

UN-Energy präsentierte sich ebenfalls während der CSD14. Obwohl die Initiative bisher weder einen institutionellen Rahmen noch finanzielle oder personelle Ressourcen anzubieten hat, macht sie unmissverständlich klar, dass sie ab sofort in die Offensive gehen will und sich als neue Energieplattform der Vereinten Nationen präsentieren will. Dabei stützt sie ihre Hoffnung auf die üppige finanzielle Ausstattung von UNDP und schließlich die Internationale Atom Energie Behörde (IAEA). Bisher ist die Bedeutung dieser Initiative generell eher gering und auch der politische Wille scheint nicht sonderlich groß zu sein, dieses neue Dach zu stärken. Bislang scheinen eher konventionelle Energieträger im Mittelpunkt des Interesses zu liegen. Es stellt sich die Frage, ob je nach politischem Willen ein neuer Protagonist für eine fossile und nukleare Lobby entstehen kann. Ob UN-Energy bei Bioenergie eine Rolle spielen wird, ist maßgeblich von der Aufwertung der Initiative abhängig.